Ein Bild, das Screenshot, Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Bestandsaufnahme in den Qualitätsbereichen** LQW-N / Mai 2024

Diese Arbeitshilfe besteht aus elf Blättern – für jeden Qualitätsbereich eines. Diese Blätter können für die Bestandsaufnahme in jedem Qualitätsbereich genutzt werden.

Die erste Spalte enthält die Anforderungen des jeweiligen Qualitätsbereichs.

Die zweite Spalte trägt die Überschrift „Nachweise wären“; hier werden Dokumente einge­tragen, anhand derer die Erfüllung der jeweiligen Anforderung nachgewiesen werden kann.

In der dritten Spalte „Nachweise werden bereits erbracht durch“ werden die Nachweise notiert, die in der Organisation bereits vorhanden sind.

Die vierte Spalte „Arbeits- und Handlungsbedarf“ dient dazu, die notwendigen Arbeits­schritte und Maßnahmen festzuhalten, die noch zu erledigen sind, um die jeweilige Anfor­derung zu erfüllen.

In der fünften Spalte „Wer?“ ist Platz, um die Namen der für die erforderlichen Arbeits­schritte oder Maßnahmen Verantwortlichen zu notieren.

In der letzten Spalte „Bis wann?“ kann der Termin festgehalten werden, bis zu dem die jeweilige Aufgabe erledigt werden soll.

Diese Arbeitshilfe kann auch für die Steuerung des Prozesses der Qualitätsentwicklung genutzt werden.

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 1: Leitbild**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Das Leitbild enthält Aussagen zu allen acht Spezifikationen.   * Identität und Auftrag * Werte * Kunden: Auftraggeber und Teilnehmende, Adressaten/ Zielgruppen * Allgemeine Unternehmensziele * Fähigkeiten * Leistungen * Ressourcen * Definition gelungenen Lernens * inkl. Aussagen zum Nachhaltigkeitsverständnis und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung   Das Leitbild ist partizipativ erstellt bzw. revidiert.  Es ist schriftlich fixiert.  Es ist intern kommuniziert und extern veröffentlicht.  Die Revisionsverantwortung für das Leitbild ist festgelegt.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 2: Bedarfserschließung**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| * Gegenstände, * Verfahren, * Rhythmus und * Umfang   der Bedarfserschließung sind beschrieben.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor,  unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 3: Schlüsselprozesse**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Organisationsspezifische Schlüsselprozesse sind definiert und dokumentiert.  Die Verantwortung für die Prozesse ist festgelegt.  Die Schnittstellen innerhalb der Prozesse und ggf. zwischen den Schlüsselprozessen sind beschrieben.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor,  unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 4: Lehr-Lern-Prozess**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Ein pädagogisches Konzept mit Aussagen zum Nachhaltigkeitsverständnis sowie zu pädagogischen Grundlagen, zur Kompetenzförderung, zu Themen und Methoden im Kontext von BNE ist vorhanden.  Die Kunden werden über   * Inhalte, Ziele, Arbeitsformen und * Qualifikationen der Lehrenden * sowie ggf. über Lernvoraussetzungen für die Teilnahme informiert, * BNE-Angebote sind gekennzeichnet. Für die BNE-Angebote sind Thema, Zielgruppe, Ort, Dauer und Format sowie der Veranstaltungsverlauf mit Lehr-Lernzielen festgelegt.   Anforderungsprofil, Auswahl- und Einstellungspraxis für Lehrende sind definiert, unter Berücksichtigung von diversitätsfördernden Aspekten.  Die Qualifikationen und Kompe­tenzen der Lehrenden sind dokumentiert, inklusive der aufgabenbezogenen pädagogischen BNE-Qualifikationen.  Arbeitsformen und Methoden zur Förderung individueller Lernpro­zesse sind beschrieben.  Die Organisation beschreibt, woran sie feststellt, dass Lernen gelungen ist.  Beratung und Förderung der Leh­renden durch das pädagogische Personal findet statt.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor,  unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 5: Evaluation der Bildungsprozesse**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| * Gegenstände, * Verfahren, * Rhythmus und * Umfang   der Evaluation sind beschrieben.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die Lehrenden werden über die Evaluationsergebnisse informiert.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 6: Infrastruktur**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Kriterien für die Qualität von Lernorten und Ausstattungen sind definiert, unter Berücksichtigung von Aspekten der Umweltverträglichkeit und der Inklusion (z. B. Barrierefreiheit).  Die Organisation überprüft Lern­orte und Ausstattungen regelmäßig anhand dieser Kriterien.  Kriterien für die Qualität der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind definiert, unter Berücksichtigung von Aspekten der Umweltverträglichkeit und der Inklusion (z. B. Barrierefreiheit).  Die Organisation überprüft die Arbeitsbedingungen regelmäßig anhand dieser Kriterien.  Die Organisation weist ggf. aktiv auf eine umweltfreundliche Gestaltung der An- und Abreise hin.  Die Organisation zeigt auf, wel­che Verbesserungsanstrengun­gen ggf. unternommen wurden.  Die Verfügbarkeit der Medien (ggf. Maschinen, Werkzeuge, etc.) ist sichergestellt und deren Einsatzfähigkeit wird regelmäßig überprüft.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation.  Ergänzende Anforderung für Bildungsstätten mit Unterkunfts- und Verpflegungswirtschaft:  Die Organisation überprüft regel­mäßig, ob Lebensort und Aus­stattung adressaten- und bedürf­nisangemessen sind. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 7: Führung**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Die Organisation des Unterneh­mens ist dargestellt.  Führungsgrundsätze, inkl. Regelungen der Partizipations-möglichkeiten der Mitarbeiter-\*innen, sind vereinbart und verschriftlicht.  Die Verfahren, wie in der Organi­sation entschieden wird, sind definiert und dokumentiert.  Instrumente und Verfahren der internen Kommunikation und Information sind beschrieben und eingeführt.  Zielvereinbarungen werden regelmäßig getroffen, dokumen­tiert und überprüft.  Die Zuständigkeit für Qualitäts­entwicklung ist geregelt.  Die Organisation beschreibt, mit welchen relevanten anderen Organisationen oder Personen sie wie und wozu zusammen-arbeitet.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 8: Personal**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Aufgabenprofile für die Arbeits­plätze/Funktionsstellen sind vor­handen und werden fortge­schrieben, inkl. Regelungen der Aufgabenverteilung, der Verantwortlichkeiten, der Zusammenarbeit, der Vertretung und der internen Kommunikation.  Kompetenzprofile der Beschäf­tigten sind vorhanden und wer­den aktualisiert, inkl. eines Nachweises BNE-bezogener Qualifikationen der haupt-beruflichen Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung bzw. Tätigkeit in diesem Bereich.  Neue Kompetenzanforderungen werden systematisch ermittelt.  Entwicklungsgespräche mit Mit­arbeiter\*innen werden regel­mäßig durchgeführt.  Eine systematische Fortbil­dungsplanung für alle Beschäftigtengruppen liegt vor.  Fortbildung wird angeboten, dokumentiert und ausgewertet. Zur systematischen BNE-Qualifizierung werden von den hauptberuflichen Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung bzw. Tätigkeit Fortbildungen besucht.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 9: Controlling**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Kennzahlen und qualitative Erfolgsindikatoren sind definiert und begründet. Sie werden regelmäßig erhoben und bewertet. Konsequenzen werden gezogen.  Ein dokumentiertes Berichts­wesen zu relevanten, begründe­ten Spezifikationen ist eingeführt.  Die eingesetzten Verfahren der finanziellen Unternehmensfüh­rung sind beschrieben und be­gründet, Gesichtspunkte der Wirt­schaftlichkeit und eines ökologischen und sozialverträglichen Wirtschaftens werden beachtet.  Interne Prüfungen zur Funk­tionsweise der Organisation finden regelmäßig statt. Dabei werden die BNE-Kriterien in den einzelnen Qualitätsbereichen mindestens zweimal pro Testierungszeitraum geprüft. Konsequenzen aus den Prüf-ergebnissen werden gezogen.  Die Verantwortung für die Bewirtschaftung und Erstellung des Wirtschaftsplanes, für den Jahresabschluss und für die Rechnungsprüfung sind festgelegt.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 10: Kundenkommunikation**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| In der Kundenkommunikation werden das Nachhaltigkeits-verständnis, die BNE-Ausrichtung und die BNE-Aktivitäten der Organisation für die Kundinnen und Kunden erkennbar kommuniziert.  Die wichtigsten Kundenkommunikationsverfahren sind begründet und beschrieben. Aspekte der Umweltverträglichkeit und der Barrierefreiheit der gewählten Verfahren werden berücksichtigt.  Die Geschäftsbedingungen, inkl. der Maßnahmen zum Verbraucherschutz, sind veröffentlicht.  Die verbindlichen Anmeldeverfahren sind definiert und werden vorgehalten.  Anregungen und Beschwerden werden erhoben und ausgewertet. Konsequenzen werden gezogen.  Eine Begründung der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens liegt vor, unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsverständnisses und der Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |

**Bestandsaufnahme Qualitätsbereich 11: Strategische Entwicklungsziele**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Anforderungen | Nachweise wären | Nachweise werden bereits erbracht durch | Arbeits- und Handlungsbedarf | Wer? | Bis wann? |
| Evaluations-/Entwicklungs­workshops finden regelmäßig statt, inkl. der Auswertung der erhobenen Daten und Informationen zu den BNE-Angeboten.  Qualitätsentwicklungsziele und/ oder -maßnahmen werden sys­tematisch gesammelt und sind dokumentiert.  Strategische Entwicklungsziele der Gesamtorganisation werden im Selbstreport vorgeschlagen.  Die eingesetzten Verfahren und die damit erzielten Ergebnisse werden bewertet. Schlussfolgerungen werden gezogen, insbesondere in Bezug auf die weitere nachhaltige Entwicklung der Organisation. |  |  |  |  |  |